

Kältereport Nr. 3 /2023

geschrieben von Chris Frey | 26. Januar 2023

Christian Freuer

Vorbemerkung: Seit dem letzten Kältereport von vor nur einer Woche sind jetzt schon wieder so viele Meldungen aufgelaufen, dass der 3. Report dieser Art fällig wird. Wieder steht ganz Asien im Vordergrund. Vor allem vor dem Hintergrund des politischen Amoklaufs der Taliban in Afghanistan müssen die Meldungen über extreme Kälte mit vielen Todesopfern eigentlich aufschrecken.

Und Achtung: Trotz nur einer Woche seit dem letzten Report ist dieser hier ziemlich lang!

Meldungen vom 17. Januar 2023:

Historische Kälte in Kuba

Rekordverdächtige Kälte herrscht derzeit in Kuba.

Am Montag wurde in Indio Hatuey ein Tiefstwert von 1,5 °C registriert, nur 0,9 °C vom offiziellen kubanischen Tiefstwert aus dem Jahr 1935 entfernt.

Rekordkälte herrschte auch in der östlich gelegenen Stadt Guantanamo: Die am dortigen Flughafen gemessenen 9,9°C sind die niedrigste Temperatur, die je in diesem Ort registriert wurde, während in La Jiquima mit 7,4 °C ebenfalls ein neuer Tiefstwert gemessen wurde.

...

Barbados

Nach Angaben des Meteorologischen Dienstes von Barbados lag die Durchschnittstemperatur im vergangenen Monat bei 25,6 °C und damit 1,2°C unter der multidekadischen Norm.

Auch das Jahr 2022 (als Ganzes) endete -0,45°C unter der Norm.

...

Gebrochene Kälterekorde in Indien, Pakistan und Iran

Indien

In Indien hält die extreme Kältewelle vor allem in den nördlichen Ebenen an.

Nach Angaben des IMD wurden vielerorts den dritten Tag in Folge Rekord-Tiefsttemperaturen gemessen, was sich auf die Landwirte in Punjab, Haryana und Rajasthan – um nur drei Regionen zu nennen – auswirkt, wo weit verbreiteter Frost die Ernten vernichtet hat.

...

Extreme Kälte ist in Indien in den letzten Jahren kein Fremdwort mehr, und die offiziellen Daten des IMD bestätigen, dass das Land abkühlt. Selbst in den großen, sich ausbreitenden Metropolen des Landes, wie z. B. Delhi mit seinem ignorierten städtischen Wärmeinseleffekt, sind die Temperaturen gesunken: „In den letzten zehn Jahren ist die Zahl der Tage mit Kältewellen in Indien um das 1,6-fache gestiegen“, so das IMD.

...

Pakistan

Im benachbarten Pakistan ist polare Luft bis in die südlichen Regionen vorgedrungen, wo derartig starke Kaltlufteinbrüche als selten gelten. Selbst aus der Provinz Sindh, die als die wärmste Region Pakistans gilt, wurde Frost gemeldet.

In der südlichen Küstenstadt Karachi herrschten einige der niedrigsten Temperaturen aller Zeiten. Eine Station am Jinnah-Terminal registrierte 4,3 °C, berichtet das pakistanische Wetteramt; in mehreren Vororten waren die Temperaturen laut Pak Weather (Pakistans privates automatisiertes Wetterstationsnetz) jedoch weitaus niedriger, und Pak veröffentlichte Fotos von seltenen Frösten in den Außenbezirken der Stadt.

...

Iran

Mehr als hunderttausend Iraner waren über das Wochenende ohne Gas zum Heizen ihrer Häuser, während das Land von historischer Kälte heimgesucht wurde, berichtete der staatliche Rundfunk.

...

Offizielle Stellen haben bestätigt, dass das Land „so eisige Temperaturen wie seit zehn Jahren nicht mehr erlebt, was die Nachfrage nach Heizöl auf ein Rekordhoch getrieben hat.“

Die *Abkühlung* war das Thema der letzten Jahre in diesem Teil der Welt, doch die Behörden haben es versäumt, sich darauf vorzubereiten,

vielleicht weil sie von grünen Idealen und Märchen über ständig steigende Temperaturen abgelenkt worden sind.

...

Starke Schneefälle verändern das Aussehen europäischer Landschaften

Der Schnee ist diese Woche nach Europa zurückgekehrt, rechtzeitig, um die schmierigen Kontrollfreaks zu begrüßen, die nach Davos fliegen.

Sogar in und um **UK** wurde starker Schneefall gemeldet, ebenso wie in **Schottland, Irland** und sogar im **Südwesten Englands**.

Alle drei Regionen sind jeweils mit Bildern unterstrichen.

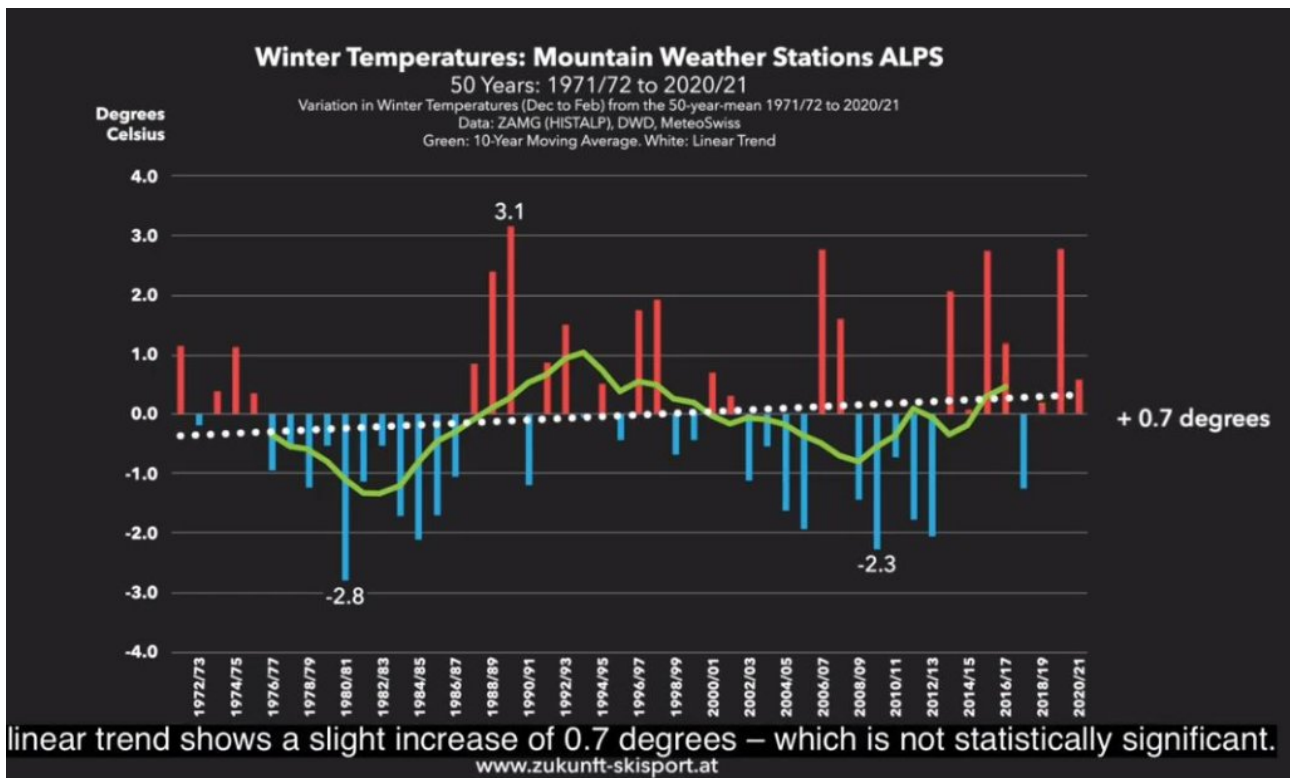
...

Auch in den Alpen hat sich meterweise Pulverschnee angesammelt, einschließlich Davos, was dazu geführt hat, dass all die von der AGW-Partei finanzierten Feuer- und Schwefelartikel zurückgezogen wurden, was ziemlich komisch ist...

...

Um in den Alpen zu bleiben und die quälende, menschenfeindliche „Klima-Notfall“-Agenda weiter zu demontieren, zeigen die Temperaturdaten von 12 Bergstationen keine Wintererwärmung seit über 30 Jahren und nur eine leichte Erwärmung seit den frühen 1970er Jahren.

Bei der Untersuchung der zuverlässigen Winterdaten der schweizerischen, deutschen und österreichischen Wetterdienste stellte der Forscher Günther Aigner nur eine „bescheidene Erwärmung“ seit 1971 fest: „Es gibt einen erstaunlichen Kontrast zwischen den offiziellen Messungen und der öffentlichen Meinung“, so Aigner. „Der lineare Trend zeigt einen leichten Anstieg von nur 0,7 Grad – was statistisch nicht signifikant ist.“



Siehe hierzu auch die ausführlichen Arbeiten von Kowatsch et al. auf diesem Blog!

1 m Schnee, Tendenz weiter steigend: Stadt in Kalifornien versinkt im Schnee

Die Forscher des UC Berkeley Central Sierra Snow Lab haben in dieser Saison rekordverdächtige Schneemengen gemessen. Dies ist das Thema in den höheren Lagen Kaliforniens und hat dazu geführt, dass der kalt erwischte Biden eine Notstandserklärung abgegeben hat.

Mammoth Lakes, Kalifornien, hat allein in der letzten Woche über 3 m Schnee erhalten, was die Gesamtmenge der Saison (seit dem 2. November) auf über 10 m erhöht – ein neuer Rekord.

...

Link:

<https://electroverse.co/cold-cuba-india-pakistan-iran-snow-europe-30-feet-and-counting/>

Meldungen vom 18. Januar 2023:

Luft arktischen Ursprungs breitet sich in Europa aus

Europa kühlt sich weiter ab, und die Schneefälle auf dem Kontinent

nehmen weiter zu – eine Intensivierung ist zu erwarten.

Die höheren Lagen Belgiens, darunter das 694 Meter hoch gelegene Signal de Botrange, waren am Dienstag weiß.

Auch in den Alpen, den Pyrenäen und einer Reihe von tiefer gelegenen Regionen, Ebenen und Tälern hat es in den letzten Tagen reichlich geschneit – sogar in Südengland, dreiundzwanzig Jahre nachdem *TheIndependent* das Ende des Schnees in Großbritannien verkündet hatte:

Snowfalls are now just a thing of the past

BY CHARLES ONIANS Monday 20 March 2000

Britain's winter ends tomorrow with further indications of a striking environmental change: snow is starting to disappear from our lives.

Sledges, snowmen, snowballs and the excitement of waking to find that the stuff has settled outside are all a rapidly diminishing part of Britain's culture, as warmer winters - which scientists are attributing to global climate change - produce not only fewer white Christmases, but fewer white Januaries and Februaries.

The first two months of 2000 were virtually free of significant snowfall in much of lowland Britain, and December brought only moderate snowfall in the South-east. It is the continuation of a trend that has been increasingly visible in the past 15 years: in the south of England, for instance, from 1970 to 1995 snow and sleet fell for an average of 3.7 days, while from 1988 to 1995 the average was 0.7 days. London's last substantial snowfall was in February 1991.

Global warming, the heating of the atmosphere by increased amounts of industrial gases, is now accepted as a reality by the international community. Average temperatures in Britain were nearly 0.6°C higher in the Nineties than in 1960-90, and it is estimated that they will increase by 0.2C every decade over the coming century. Eight of the 10 hottest years on record occurred in the Nineties.

However, the warming is so far manifesting itself more in winters which are less cold than in much hotter summers. According to Dr David Viner, a senior research scientist at the climatic research unit (CRU) of the University of East Anglia, within a few years winter snowfall will become "a very rare and exciting event".

"Children just aren't going to know what snow is," he said.

PRINT | A A A



VOICES

5 reasons to be happy with Corbyn's win

Ellie Mae O'Hagan: There may be trouble ahead... but let's focus on the positives



VOICES

'Today is Labour's darkest hour - we have become unelectable'

Rob Marchant: It takes years to build trust. We've ruined it in a day

FOOTBALL

Super-sub Naismith fires Everton ahead but Matic stunner gives Blues hope

Live: Follow the latest from today's Premier League clashes

...

Weitere Frostverschärfung in Russland

Im Osten Europas hat das transkontinentale Russland weiterhin mit heftigen, rekordverdächtigen Minusgraden zu kämpfen.

Tongulah hat zum dritten Mal in dieser Woche seinen Rekord für die niedrigste Temperatur in der Geschichte unterboten.

Mit einem Minimum von -62,7 °C in den frühen Morgenstunden des Mittwochs hat das sibirische Dorf seinen bisherigen Tiefstwert erneut übertroffen und die niedrigste Januartemperatur in ganz Russland seit 1982 gemessen.

...

Achter Kältetag in Delhi

Delhi verzeichnete am Mittwoch den achten Kältetag und damit die meisten in einem Januar seit mindestens 12 Jahren, wie aus den auf der Website des India Meteorological Department verfügbaren Daten hervorgeht.

Erhebliche Kälte herrscht auch in Punjab und Haryana, um nur zwei Regionen zu nennen, wo die Tiefsttemperaturen in den meisten Orten weit unter dem Durchschnitt liegen und auch weiterhin Rekorde fallen.

...

Rekord-Schneefälle in Arizona und Nevada

Kalifornien war zu dieser Jahreszeit noch nie so schneereich wie jetzt – aber es ist nicht der einzige Staat, der mit rekordverdächtigen Schneemengen zu kämpfen hat.

Kürzlich fielen in Teilen des nördlichen Arizonas innerhalb von zwei Tagen mehr als 60 cm Schnee und brachen damit den bisherigen Rekord für einen einzigen Tag Schneefall: Auf dem Flughafen von Flagstaff wurden am Sonntag 37 cm gemessen, womit der bisherige Rekord von 23 cm, der seit etwa 45 Jahren galt, weit übertroffen wurde.

...

Es folgt unter dem Link als Letztes noch eine Darstellung von Daten-Manipulation seitens HadCRUT.

Link:

<https://electroverse.co/arctic-air-encases-europe-russias-freeze-record-snow-arizona-nevada-delhi-hadcrut-fraud/>

Meldungen vom 19. Januar 2023:

Rekord-Kälte auch in Mittelamerika

Auch in Mittelamerika herrschen diese Woche anomale Temperaturen.

Das größte Land der Region, Nicaragua, hat einen neuen Tiefstwert der Temperatur erreicht: Polare Luft umhüllte die Stadt Jinotega am 17. Januar und ließ es 8,6 °C kalt werden – die niedrigste Temperatur, die jemals an diesem Ort gemessen worden ist.

Striche

Zum ersten Mal seit 1969 –50°C in China erwartet

Der strenge Frost, der Sibirien, Zentral-/Westasien und den Nahen Osten erfasst hat, dehnt sich nach Osten aus.

China, der koreanische Kontinent und Japan stehen ab diesem Wochenende vor einem weiteren heftigen Wintereinbruch.

Bereits jetzt herrschen in Nordchina eisige Temperaturen.

In der nördlichsten Stadt Mohe beispielsweise sank die amtliche Temperatur heute Morgen (19. Januar) unter -45 °C, aber für die Zukunft werden Temperaturen von -50 °C vorhergesagt, was der erste derartige Wert in China seit 1969 wäre.

Etwas weiter südlich, in Myanmar (auch bekannt als Birma), werden bereits neue Rekorde aufgestellt – oder zumindest gebrochen.

In der westlich gelegenen Stadt Hakha wurde es am Mittwoch, dem 17. Januar, -6°C kalt, was den bisherigen nationalen Rekordtiefststand von Myanmar aus den Jahren 1990, 2008 und 2021 erreicht – Myanmar scheint sich abzukühlen.

...

Mindestens 100 Todesopfer durch Kälte in Afghanistan

In Afghanistan und den Nachbarländern herrschen weiterhin rekordverdächtige Minustemperaturen bis zu -33 °C.

In dieser Woche sind nach amtlichen Angaben vom 18. Januar mindestens 100 Afghanen und etwa 100.000 Tiere verendet. Die humanitäre Krise des Landes wird durch eine Welle von arktischer Kälte nach der anderen verschärft.

In Kabul und einer Reihe anderer Provinzen wurden seit Neujahr rekordverdächtig niedrige Temperaturen gemessen, wobei die zentrale

Stadt Ghor einen Rekordtiefstwert von $-33\text{ }^{\circ}\text{C}$ verzeichnete.

...

USA: Schwerer Wintersturm in den Großen Ebenen

Ein heftiger Wintersturm, der am Mittwoch über den Rocky Mountains und den Plains sehr starke Schneefälle brachte, zieht durch den Mittleren Westen, wo sich bis Donnerstag noch ein Meter Schnee ansammeln könnte.

In Teilen von Colorado und Nebraska fielen bis zum späten Mittwochabend bis zu 60 cm Schnee. Und nach wie vor gelten für rund 8 Millionen Amerikaner weiterhin Winterwarnungen, die sich von Colorado über die Ebenen bis zu den Großen Seen erstrecken.

In Denver haben die 23 cm, die am Internationalen Flughafen der Stadt niedergingen (Stand: 17:45 Uhr am Mittwoch), den Rekord von 1989 für die fünf größten Schneefälle an einem Tag im Januar gebrochen. Außerdem hat der Schnee in Denver den Januar-Durchschnitt von 18 cm bereits deutlich überschritten.

...

Einsschild der Antarktis: Rekord-Zuwachs der Eismasse

Die Oberflächenmassenbilanz (SMB) ist ein guter Indikator für den „Gesundheitszustand“ eines Gletschers, aber die Messwerte können in der Antarktis stark schwanken.

Dennoch ist der Zuwachs in dieser Saison außergewöhnlich:

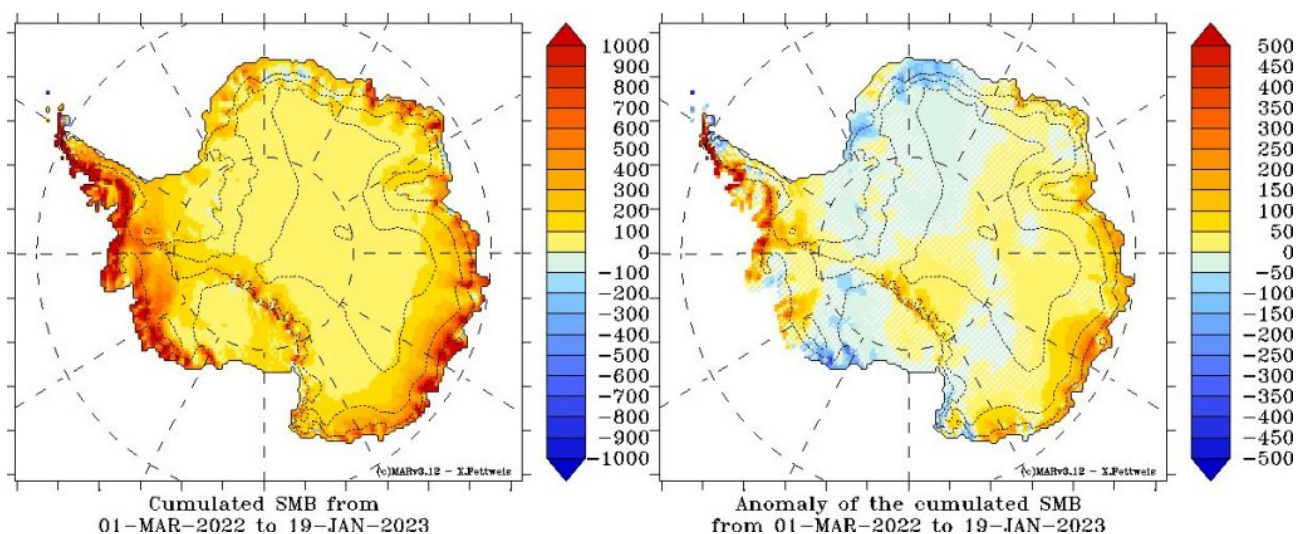


Abbildung: **Links:** Kumulierte SMB (in mm) vom 1. März 2022 bis heute (19.

Januar 2023) – (verwirrenderweise stellen die Farben Rot und Orange Schnee-/Eiszunahmen dar). **Rechts:** Wie links, aber in Bezug auf den Durchschnitt 1981-2010 vom 1. März bis heute (19. Januar 2023).

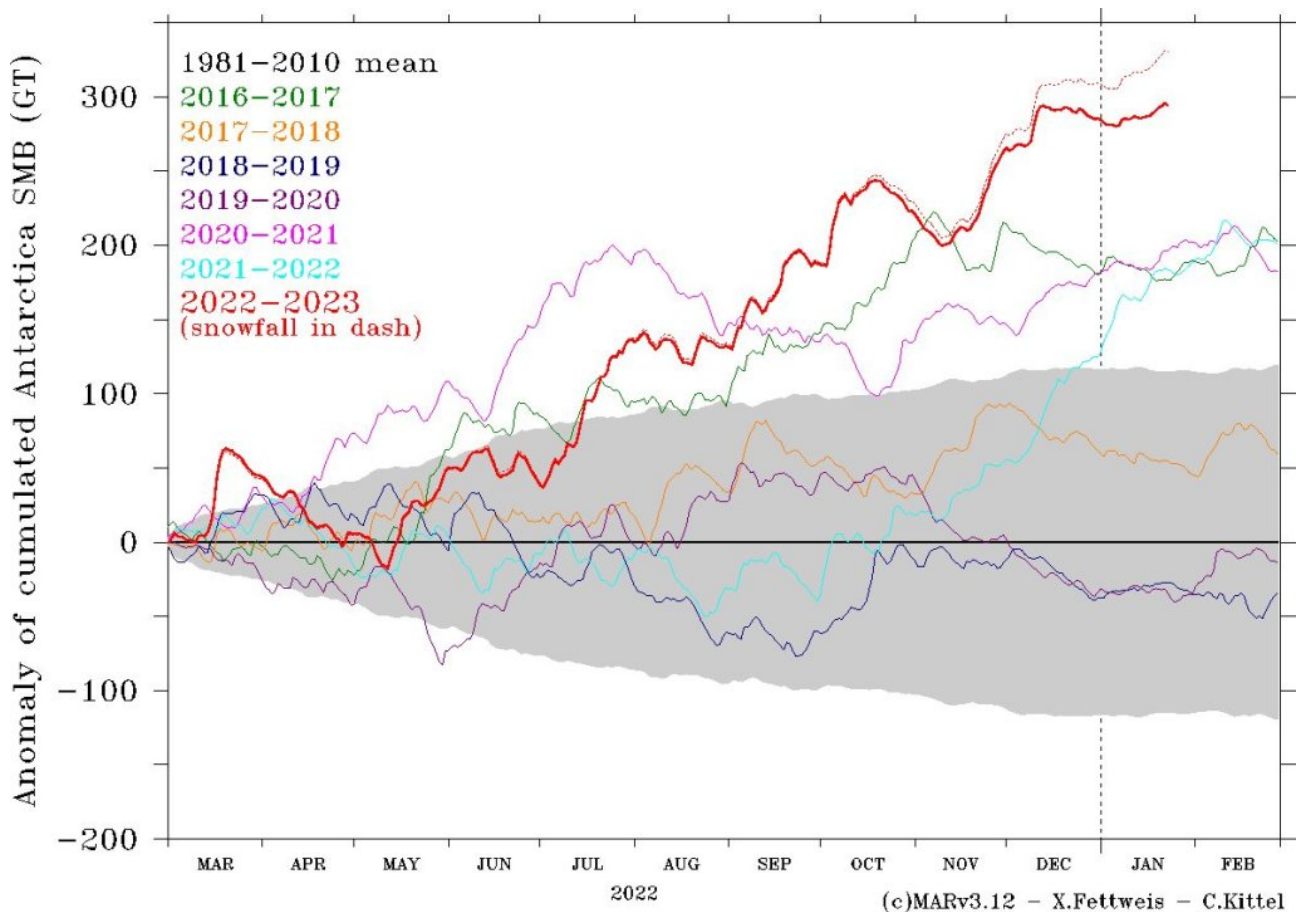
Den Firn- und Eiskernaufzeichnungen zufolge ist der aktuelle SMB mit dem der letzten 800 Jahre vergleichbar, wobei die Antarktis anscheinend immun gegen die „Verwüstungen der globalen Erwärmung“ ist.

Dies ist ein wunder Punkt für die AGW-Partei, da 90 % des Süßwassers an der Erdoberfläche sicher im Eis eingeschlossen sind und in absehbarer Zeit nicht verschwinden werden.

Tatsächlich hat die Schneeansammlung in den Küstenregionen seit 1850 um 10 % zugenommen, wobei die amtlichen Daten zeigen, dass sich die zwei Drittel des Kontinents umfassende Ostantarktis in den letzten etwa 40 Jahren um 2,8 °C abgekühlt hat, während die Westantarktis um 1,6 °C abkühlte.

Während die SMB der letzten 800 Jahre insgesamt mit dem heutigen Stand vergleichbar ist, wurden in den Jahren 1370 und 1610 Perioden mit sehr starker Akkumulation festgestellt, die mit vergangenen Großen Sonnenminima zusammenfallen: dem Ende des „Wolf-“ bzw. dem Beginn des „Maunder-Minimums“.

Die Klimamodelle behaupten, dass der antarktische Eisschild im nächsten Jahrhundert rapide an Masse verlieren wird; diese Agenda-gesteuerten Instrumente haben jedoch seit Jahrzehnten solchen Unsinn behauptet, und dennoch ist dies der Zustand des antarktischen SMB im Jahr 2023:



Grafik: Zeitreihe der Anomalie der kumulierten Oberflächenmassenbilanz (SMB) des antarktischen Eisschildes (AIS) in GT (Gigatonnen). Der grau schattierte Bereich stellt die Standardabweichung 1981-2010 um den Durchschnitt 1981-2010 dar.

Link:

<https://electroverse.co/central-america-cold-china-forecast-50c-afghanistans-big-freeze-snow-plains-midwest-antarctic-record/>

Meldungen vom 20. Januar 2023:

Einleitung von Cap Allon: Asiaten, die in noch nie dagewesener Kälte erfrieren, werden von westlichen Medien nicht als berichtenswert angesehen. Es würde den „Narrativen“ schaden – wie es Fakten oft tun.

Eingetroffen: In China erstmals seit 54 Jahren -50°C

China hat es geschafft, die Vorhersagen waren richtig: In der nordchinesischen Stadt Mohe wurde erstmals seit 1969 eine Temperatur von -50°C gemessen.

In den frühen Morgenstunden des Freitags, 20. Januar, fiel die amtliche internationale Wetterstation von Mohe auf -50°C .

Dies ist das erste Mal seit dem 15. Februar 1969, dass China einen solchen Wert offiziell gemessen hat.

Zum Vergleich: Chinas niedrigste Januar-Temperatur liegt nach wie vor bei -51,5 °C, aufgestellt in Fuyun, Xinjiang; dieser Rekord steht jedoch auf der Kippe, da für das Wochenende eine weitere Verschärfung der Kälte erwartet wird.

Allzeit-Rekordkälte in russischen Städten und Gemeinden

Der größte Teil Asiens war in den letzten Wochen und Monaten außergewöhnlich kalt – man kann das Ausmaß des Frostes gar nicht hoch genug einschätzen.

Die vielen MSM-Artikel, in denen die Winterwärme Mitteleuropas hervorgehoben wird, sind nichts weiter als billige, aus der Luft gegriffene Vernebelungen. Im Osten ist die Region Asiens, die unter anhaltender und historischer Kälte leidet, etwa 20 Mal so groß wie Mitteleuropa. Allein Kasachstan ist von der Größe her vergleichbar. Dieses Land mit einer Fläche von mehr als 1.000.000 km² erlebt der kältesten Winter seit Beginn der Aufzeichnungen.

...

Im Norden Russlands brach das sibirische Dorf Tongulah in dieser Woche dreimal seine Rekord-Tiefsttemperaturen und erreichte am Mittwoch, dem 18. Januar, einen Tiefstwert von -62,7 °C (Russlands niedrigste Januartemperatur seit 1982).

Erwähnenswert ist auch, dass die Einwohner des ostsibirischen Dorfes Essey behaupten, ihr Thermometer sei auf -75 °C gefallen. Dies wäre ein neuer weltweiter Tiefstwert für einen Ort außerhalb der Antarktis gewesen. In Essey gibt es jedoch keine amtliche UGMS-Station, so dass der Wert nicht überprüft werden konnte.

...

Der Frost in Asien ist beispiellos, weit verbreitet und langanhaltend, aber die etablierten Medien sind bestrebt, die westlichen Bürger im Dunkeln zu lassen, und konzentrieren sich stattdessen auf den späten Wintereinbruch in Europa – der Winter ist übrigens bereits in vollem Gange und kehrt mit aller Macht zurück.

Die Kälte in Asien wird auch bei wetteronline.de erwähnt:

Extreme Kälte in Sibirien:

<https://www.wetteronline.de/wetterticker/minus-63-grad-in-sibirien-stren-gste-kaelte-seit-ueber-20-jahren-f0a09a38-f8f3-493b-96a8-0e045381b2b5>

Anklicken lohnt sich. Weil man nie weiß, was bei Zitaten daraus auf das EIKE bzgl. Copyright zukommt, wird hier darauf verzichtet, Einzelheiten zu nennen.

...

Kirgisistan: Der „niemals zufrierende See“ ist zugefroren!

Anderswo in Asien: Der berühmte Issyk-Kul-See in Kirgisistan hat etwas Wundersames vollbracht: Bei extremer Kälte ist der „See, der nie zufriert“, am vergangenen Wochenende tatsächlich doch zugefroren.

Der Issyk-Kul befindet sich im nordöstlichen Teil des zentralasiatischen Landes.

Der See bietet nicht nur eine majestätische, unwirkliche Landschaft, sondern ist auch für Wissenschaftler von besonderem Interesse, da sein Wasser aufgrund seiner schieren Tiefe und seiner natürlichen Wärme nie gefriert – daher der Name Issyk-Kul, der übersetzt „warmer See“ bedeutet.

Doch am 14. Januar bildete sich eine dicke Eisschicht auf dem Gewässer, und die Einheimischen sagten verwirrt: „So etwas haben wir noch nie gesehen“.

...

Es folgen unter dem Link noch Ausblicke auf weitere Kaltluftvorstöße in Europa und Nordamerika.

Link:

<https://electroverse.co/china-suffers-50crussia-all-time-record-lake-that-never-freezes-over-just-froze-cold-us-eu/>

Meldungen vom 24. Januar 2023:

Neuer nationaler Kälterekord in China

In ganz Asien wurden in letzter Zeit beeindruckende Tiefsttemperaturen gemessen, so auch am Sonntag in Mohe City (China) mit -53°C (-63.4F) – der niedrigste Wert, der jemals vom chinesischen Wettersystem gemessen worden ist.

...

Die Nachrichtenagentur Xinhua berichtet, dass in einer Reihe von Gebieten im Khingan-Gebirge, das sich über die Innere Mongolei und Heilongjiang erstreckt, am Wochenende ebenfalls neue Tiefstwerte

gemessen wurden, während Mohe selbst seinen eigenen Rekord für Tiefsttemperaturen (aus dem Jahr 1969) an vier aufeinanderfolgenden Morgen gebrochen hat, was in den historischen -53°C am Sonntag gipfelte.

...

Auch in Tibet war es sehr kalt. In Bayan Uul wurden Tiefstwerte von $-49,9^{\circ}\text{C}$ und in Gandan Huryee von -49°C gemessen – Werte, die mit historischen Tiefstwerten konkurrieren.

Frost an allen Stationen in Korea – starke Schneefälle in Japan

Der Kälteeinbruch in Ostasien betrifft nicht nur China, sondern auch die koreanische Halbinsel und Japan.

Dienstagmorgen (24. Januar) zog arktische Luft über die koreanische Halbinsel, und die Temperatur an ALLEN Wetterstationen in der Region sanken unter den Gefrierpunkt.

In der südkoreanischen Hauptstadt Seoul wurden -16°C gemessen, während die Behörden in Nordkorea eine Wetterwarnung vor „extremer Kälte“ herausgegeben haben, da es im Norden, wo es nur selten Strom gibt, bis -30°C kalt werden wird.

...

Zum ersten Mal jemals -50°C in Aldan, Sibirien

Ich habe Mühe, mit all den gefallenen Kälterekorden Schritt zu halten. Beispiel: Die Nachricht, dass Aldan zum ersten Mal in seiner Geschichte die -50°C -Marke geknackt hat, ist nur eine Randnotiz.

In der Weltklimatologie gibt es ein neues Mitglied im -50°C -Club.

Aldan in Sibirien ist diese Woche auf -50°C gefallen und hat damit den bisherigen Tiefstwert von $-48,7^{\circ}\text{C}$ aus dem Jahr 1951 gebrochen.

Auch in Mohe wurde der bisherige Rekord drei Tage in Folge gebrochen: $-49,6^{\circ}\text{C}$, dann die -50°C und zuletzt $-49,3^{\circ}\text{C}$.

Und nicht einmal vor den (Sub-)Tropen macht die Kälte halt:

Rekordkälte in Palau

Palau – eine Inselgruppe mit über 500 Inseln, die zur Region Mikronesien im westlichen Pazifik gehört – friert.

Am Wochenende wurde auf dem palauischen Flughafen 20,6°C gemessen. Das ist die niedrigste Temperatur, die dort jemals gemessen wurde und übertraf damit den bisherigen Tiefststand, der dreimal erreicht wurde: 1953, 1979 und 1998.

Heathrow verzeichnet die niedrigste Januar-Temperatur seit 1987

Trotz des *ignorierten* städtischen Wärmeinseleffektes verzeichnete der Londoner Flughafen Heathrow gerade die niedrigste Januartemperatur seit 1987 (Sonnenminimum des Zyklus 21).

Der Tiefstwert von -8,4°C am Montagmorgen ist auch der niedrigste Wert, der auf dem Flughafen seit dem Tiefstwert von 2010 gemessen worden ist.

...

Anderswo in Europa

Sehr kalte Nächte gab es in ganz West- und Mitteleuropa, von Nordengland bis Südspanien.

In Polen gab es in letzter Zeit heftige Schneefälle, die zu Stromausfällen bei etwa 300.000 Menschen führten. In Malopolskie und Podkarpackie zum Beispiel haben die Reparaturteams Berichten zufolge Schwierigkeiten, an die beschädigten Stromleitungen heranzukommen, weil diese eingefroren sind.

...

Selbst im Süden, jenseits des Mittelmeers, wurden Tiefstwerte gemeldet, und zwar auch in tiefen Lagen.

Italien zum Beispiel friert, ebenso wie Spanien (wie oben erwähnt) – aber auch die nordafrikanischen Länder: In der marokkanischen Küstenstadt Nador ist es -0,9 °C kalt geworden; Ouargla und Laghoua in Algerien sind kürzlich auf -1,4 °C bzw. -4 °C gesunken; Kebili in Tunesien erreichte -2,9 °C.

...

Es folgen unter dem Link noch allgemein gehaltene Meldungen über weitere Kälterekorde in den USA, die aber nach den Erfahrungen des Übersetzers dort vielleicht doch nicht so extrem sind. Siehe frühere Kältereports,

in denen ich meine Erlebnisse mit Extremwetter beschrieben habe. Es bleibt aber Fakt, dass die USA und ganz Nordamerika einen außerordentlich kalten Winter erleben.

Link:

<https://electroverse.co/china-all-korea-zero-heathrow-national-grid-power-cuts-cold-records-fall-us-more/>

Man glaubt es kaum, aber auch in anderen, sonst dem Warm-Alarmismus huldigenden Medien war die Kälte Meldungen wert. Zunächst hier ein Hinweis auf Meldungen vom Blog des „Schneefans“ (ein sehr lesenswerter Blog!):

22. Januar mit Video: starke Schneefälle auf Mallorca bis hinunter nach La Palma:

<https://www.mallorcamagazin.com/nachrichten/lokales/2023/01/22/108707/mit-video-schneit-palma-mallorca.html> und vom 23. Januar

<https://www.mallorcamagazin.com/nachrichten/lokales/2023/01/23/108717/dichtester-schneefall-seit-vielen-jahren-auf-mallorca.html>

Und bei wetteronline findet man das hier:

24. Januar: Schneemassen in Italien – Video:

<https://www.wetteronline.de/wetterticker/schnee-und-unwetter-in-italien-202ed01c-6477-4295-ba4e-342e2b8738e3>

24. Januar: Schneemassen auch in Kärnten:

<https://www.wetteronline.de/wetterticker/video-teile-kaerntens-versinken-im-schnee-wetterreporter-vor-ort-7d5c35d9-c3f6-41c5-a2da-981237092746>

wird fortgesetzt ... (mit Kältereport Nr. 4 / 2023)

Redaktionsschluss für diesen Report: 24. Januar 2023

Zusammengestellt und übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE